

Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- und Anzeigebblatt für den Kreis Stormarn

Die „Stormarnsche Zeitung“ erscheint wöchentlich 3mal, Montags, Mittwochs und Sonnabends, mit dem Beiblatt „Illustriertes Sonntagsblatt“, und kostet in Ahrensburg vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., bei den Landbriefträgern 1 Mk. 75 Pf. — Inserate kosten die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. Reklamen die Zeile 25 Pf. Verantwortlicher Redakteur: Ernst Ziese in Ahrensburg.

Nr. 322

Ahrensburg, Montag, 28. Februar 1881

4. Jahrgang

Schleswig-Holstein.

Ahrensburg, 27. Februar. In diesen Tagen sind hier einige Veränderungen im Grundbesitz vorgegangen. Das Herrn Peterjen in Wandsbek gehörige, früher Kahlsche Haus in der Manthager Allee ist von Hrn. Thierarzt Drews angekauft und das der Frau Müller, früher Wwe. Orts gehörige Grundstück bei dem Spritzenhause ist, wie man hört, von Herrn Kaufmann Fr. Stahmer hier, käuflich erworben, dem Vernehmen nach wird beabsichtigt, im letztgenannten Hause eine Bierwirtschaft anzulegen. — Nach den Preisen die hier bis jetzt für Grundstücke bezahlt sind, kann von einer Entwerthung des Grundbesitzes noch nicht die Rede sein.

Bezüglich des gestern kurz erwähnten Verkaufes der Dabelsteinschen Landstelle in Pinningsfeld tragen wir nach, daß selbstverständlich nicht die ganze Stelle für den Preis von 27,000 Mk. verkauft ist, es handelt sich dabei nur um die Gebäude und ca. 57 To. Landes, das übrige Land wird durch Parzellierung veräußert.

Woisbüttel, 26. Februar. Der bei dem Gutsbesitzer Herrn Dreyer hier selbst im Dienst stehende Knecht Blöbs fuhr wie gewöhnlich heute Morgen um 3 Uhr mit dem Milchwagen fort. In der Nähe des Gasthauses zum Grünen Jäger bückte er sich vom Wagen, um das entfallene Leitseil wieder aufzunehmen, bekam jedoch hierbei das Uebergewicht und stürzte zur Erde. Der Wagen ging über ihn weg und zwar so unglücklich, daß ihm das eine Bein gebrochen wurde. Erst nachdem er ca. 1 1/2 Stunden auf dem Platze gelegen, wurde der Verunglückte aufgefunden und erhielt im nächstgelegenen Hause die erste Hülfe, wo er sich auch noch befindet, da er noch nicht transportfähig ist. Die Pferde gingen mit dem Wagen ruhig weiter und kamen allein an ihrem Bestimmungsorte an.

Duvenstedt, 26. Februar. Der schon bejahrte Arbeiter Brüggmann von hier hatte gestern das Unglück, im Duvenstedter Broof beim Holzfällen von einem fallenden Baume heftig in den Rücken getroffen zu werden, daß er per Wagen zu Hause befördert werden mußte.

Altona, 25. Februar. Zum Präsidenten der am 4. April beginnenden zweiten diesjährigen Schwurgerichtsperiode ist Herr Landgerichtsrath Brandts hier selbst ernannt worden.

Ein Gerichtsvollzieher aus Igeboe ist wegen Unterschlagung von Geldern, welche er in Ausübung seines Amtes einliefert hat, verhaftet und der hiesigen Gerichtsbehörde zugeführt worden.

Der hier im Justizgefängnis sitzende verurtheilte Einbrecher Durbahn, welcher mit einem Selbstmordversuch, indem er sich mit dem bei der Arbeit benutzten Messer über die Pulsadern der linken Hand schnitt. Die Verwundung ist jedoch keineswegs eine erhebliche, um aber fernere solche Vorpostnisse zu vermeiden, ist dem Durbahn die bisherige Arbeit abgenommen und wird er jetzt mit Kaffeefortsetzen beschäftigt.

Se. Excellenz der General v. Tresckow, hat sich gestern Abend zur Btheiligung an den anlässlich der Vermählungsfeier des Prinzen Wilhelm mit der Prinzessin Viktoria stattfindenden Hoffestlichkeiten nach Berlin begeben.

Am nächsten Dienstag befehlt der Kommandant von Hamburg und Altona, Se. Excellenz Generalleutnant v. Flöcher, das Fest in Militär-, wie auch in Privatkreisen bereiten sich zu Ehren des allgemein beliebten Jubilars zu diesem Tage die herzlichsten Ovationen vor.

Die Militär-Verwaltung beabsichtigt, die hier eine Kommissbrotbäckerei anzulegen. Geplant ist diese Anlage schon seit Jahren, doch ist erst in dem Etat für das Reichswehrjahr 1881/82 die erste Rate von 130,000 Mk.

dafür gefordert. Die Gesamtkosten sind incl. der Utensilien auf 368,000 Mk. veranschlagt. Man will von hier aus die Garnisonen von Altona, Hamburg, Wandsbek und Harburg mit Brot versehen.

In Sachen des **Altona-Salzwedeler** Bahnbau-Projekts finden unausgesetzt Vermessungen statt und soll, wie aus Ottenen-Bahrenfeld wird, nachdem man in der Richtung auf Friedrichsruh damit bereits zu Stande gekommen, nunmehr in der dortigen Niebeckstraße und dem umliegenden Terrän, welches, wie die „D. N.“ meinen, für den Central-Bahnhof den Platz hergeben würde, vorgegangen werden. Man vermutet, daß Ottenen-Bahrenfeld, wofelbst die Gemeindevorsteher die Beifügung erhalten haben, den Vermessungsbeamten alleenthalben ungehinderten Zutritt auf dem Gemeinde-Terrän zu gewähren, den Knotenpunkt bilden werde, von wo aus die Hafen-Zweigbahn abbiegen werde, die im Interesse der Prosperität von Handel und Wandel für Altona und Ottenen so dringend herbeigewünscht wird.

Pinneberg, 25. Februar. Einem früheren Sozialdemokraten, nämlich dem hiesigen Tischler Jachl, welcher zugleich eine Schankwirtschaft betreibt und der im vorigen Jahre auf Grund des Sozialistengesetzes einen Ausweisungsbefehl erhielt, wegen Krankheit jedoch nicht abreißen konnte, ist auf sein Gesuch an die königl. Regierung zu Schleswig der dauernde Aufenthalt hier selbst gestattet worden.

Vorgestern wurde in der Nähe unserer Stadt von Gensdarmen eine Zigeunertruppe angehalten, welcher es vor einigen Tagen mit Umgehung der Wachen gelungen war, sich auf dem Landgebiet niederzulassen. Die Gensdarmen, welche beordert worden waren, auf die Bande zu vigiliren, eskortirten dieselbe hierher. Die Truppe, die aus mehreren Männern, Weibern und Kindern bestand und mehrere Wagen mit sich führte, wurde nach Hamburg dirigirt, um von dort weiter eskortirt zu werden.

Aus Dithmarschen, 25. Februar. Eine Schmalpurbahn von Marne nach dem Friedrichsfoog soll im Laufe des bevorstehenden Sommers gebaut werden. Eine Kommission zur Leitung der Sache ist bereits niedergesetzt worden. Die Baukosten werden theils von dem Kirchspiel Marne, theils von Interessenten des Friedrichsfoogs getragen werden. Eine seit längerer Zeit bestehende zweite Schmalpurbahn in Siederdithmarschen, nämlich die Westersteder, macht gute Geschäfte.

Sondern, 25. Februar. Als Beispiel des Kandidatenmangels in unserer Provinz kann erwähnt werden, daß für das Pastorat zu Rodenäs, welches etwa 2000 Mark nebst Wohnung und Garten bringt, aber wegen seiner Lage in der Tonderfchen Marsch wenig anziehend ist, seit vorigen Oftern, wo es vacant ward, erst jetzt eine Remwahl ermöglicht ist. Zweimal erfolgte die Vakanz-Anzeige vergeblich, beim dritten Mal haben sich nunmehr die erforderlichen drei Bewerber, aber nicht mehr, gefunden.

Politische Umschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Februar. Heute fand der Einzug der hohen Braut des Prinzen Wilhelm, der Prinzessin Viktoria Augusta von Schleswig-Holstein in Berlin statt. Die Empfangsfeierlichkeiten waren selbstverständlich dem Charakter der Residenz angemessen großartig. Von 11 Uhr Morgens an begann der Aufmarsch der Gewerbe, Zmungen, Studirenden und sonstigen Korporationen, welche in den Gängen-straßen Spalier bildeten; es waren im Ganzen mehr als 45,000 Mann, welche sich daran beteiligten. Um 1 Uhr kehrte der Kaiser, die Kaiserin und der Kronprinz aus Schloß Bellevue von dem Besuche der Braut zurück, von der Menge enthusiastisch begrüßt. Kurz nach 2 Uhr traf der von 8 Träfchner Klappen gezogene goldene Wagen ein, in dem die Braut

und deren zukünftige Schwiegermutter, die Kronprinzessin, saßen. Unbeschreiblich war der nun ausbrechende Jubel der Menge, sichtlich tief ergriffen grüßte die Prinzessin dankend nach allen Seiten. Am Schloß angekommen, wurden die hohen Damen vom Kronprinzen und von sämtlichen Prinzen des Hauses begrüßt; im Beisein des Kaisers und der anderen Fürstlichkeiten fand dann die Unterzeichnung der Ehepacten statt. Der großartige Festzug, reich mit Fahnen und Entleeren ausgestattet, marschirte am Schloß vorbei; obgleich je 10 Mann in einer Reihe gingen, dauerte der Vorbemarsch über 2 Stunden.

Gutem Vernehmen nach ist das Abschiedsgesuch Eulenburgs nunmehr genehmigt.

In Altonaiegebäude, gegenüber dem Kaiserpalais, geriech bei den Vorbereitungen zur Illumination der Dachstuhl in Brand. Das Feuer wurde jedoch von der sofort zur Stelle geeilten Wöschmannschaft im Entstehen unterdrückt, so daß nur einige Fahnen beschädigt wurden.

Der Bundesrath wird am 25. eine Plenarsitzung abhalten, deren wichtigster Gegenstand ein Antrag Preußens sein dürfte, betreffend den Zollanschluss von Wandsbek. Es wird dafür geltend gemacht, daß, nachdem der Anschluss der Stadt Altona (90,749 Einwohner) vom Bundesrath beschloffen worden ist, es angemessen erscheine, auch den Flecken Wandsbek (11,138 Einwohner) ganz dem Zollgebiete einzuverleiben und damit auch im Nordosten Hamburgs die politische Grenze gegen Preußen im Allgemeinen mit der Zollgrenze zusammenzufallen zu lassen. Die neue Zolllinie, welche genau angegeben ist, wird etwa 7 Kilometer lang und 4 bis 5 Kilometer kürzer, als die gegenwärtige sein. Es liegt in der Absicht, an derselben zwei Zollabfertigungsstellen zu errichten, und zwar die eine an der Wandsbeker Chaussee, die andere am Elbecker Wege.

Die Wirkung der neuen Zollgesetzgebung auf die Wertbewegung der nothwendigsten Bedarfsartikel der weniger Bemittelten wird durch den Geschäftsbericht pr. 1880 des Neustadt-Magdeburger Konsumvereins auffallend illustriert. Der Verein zählt 2544 Haushaltungen als Mitglieder, konsumirt sind u. A. amerikanisches Schmalz 89,000 Pfund, der Zoll hierfür beträgt 3 Pf. 5 Pf. = 4450 Mk., durchschnittlich also für jede Haushaltung im Jahr ca. 1,75 Mk. Petroleum sind 170,000 Pfd. verbraucht, wofür bei einem Zollfuß von 3 1/4 Pf. per Pfd. 6550 Mk. Steuer erlegt sind, pro Jahr und Haushaltung also reichlich 2,50 Mk. Hierzu noch die Zölle auf Brotform u. gerechnet, kommen leicht für eine Familie 6 Mark in direkter Steuern zusammen.

Zur Neuformirung der deutschen Artillerie wird, wie man aus zuverlässiger Quelle meldet, die Kavallerie von jeder Schwadron zwei Pferde abgeben und zwar aus den Altersgängen von 7 bis 12 Jahren. Der Ersatz wird dadurch bewirkt, daß in den nächsten zwei Jahren je fünf junge Remonten über den bisherigen Prozentsatz den Regimentern überwiesen werden. Die Kavallerie hat also von den Neuformirungen durchaus keinen Vortheil, wie mehrfach angenommen wird.

Aus Jährze in Oberhessen wird gemeldet, daß den Arbeitern in den Eisenwerken durchgehend der Arbeitslohn bedeutend gekürzt ist, weil es den Werken an größern und dauernden Aufträgen mangelt. Aus Beuthen in Ober-Schlesien wird die Infolvenzzerklärung zweier alten großen Firmen der Bergwerks- und Hüttenbranche mit folgender Bemerkung berichtet: „Haben schon in den letzten Jahren die ungünstigsten Konjunkturen dieser Branche zum Theil die äußerste Anspannung aller nur disponiblen Geldmittel erfordert, so sind es namentlich auch die Schwankungen in den Preisen der Produkte, deren erhebliche Differenzen zu tragen die betreffenden, früher vermögenden Firmen schließlich nicht mehr im Stande waren.“

Dortmund, 25. Februar. In der vergangenen Nacht hat, wie die „Dortm. Ztg.“ meldet, auf der Feste Termonia ein bedeutender Brand stattgefunden. Die Arbeiter wurden gerettet, doch sind wahrscheinlich 16 Pferde verloren. Der Schaden läßt sich noch nicht übersehen. Durch den Brand sind 500 Bergleute arbeitslos geworden.

Nach einer Mittheilung des „Staatsanz. für Württemberg“ ist Se. königliche Hoheit der Prinz August von Württemberg mit der Vertretung des Königs bei den Vermählungsfeierlichkeiten in Berlin beauftragt worden.

Dänemark.

In Jütland hat man wieder Schneestürme gehabt, wovon Seeland verschont war. Das Eis im großen Belt und im Sund ist noch fest und zum Theil sehr dick, weshalb an eine Eröffnung der Schifffahrt noch nicht zu denken ist. Dagegen soll die Uebefahrt zwischen Seeland und Falster gut sein; es würde sich daher vielleicht von der Südspitze Falsters „Gjeller“ unschwer eine Verbindung mit der mecklenburgischen Küste erreichen lassen, wenn man darauf vorbereitet und das Material vorhanden wäre. Mittlerweile will man auf Falster, als Frühlings-Verkünder, Staare beobachtet haben.

„Dagstelegraph“ hat in Erfahrung gebracht, daß zwischen den Verwaltungen der betreffenden deutschen Eisenbahnen und den dänischen Staatsbahnen ein Uebereinkommen über die Ausstellung von Rundreisebillets zu sehr billigen Preisen außer anderen Erleichterungen für die kommende Reisesaison getroffen worden sei, aus welchem Grunde man wohl mit Recht in Dänemark auf einen zahlreichen Besuch von Fremden aus den südlichen Nachbarstaaten hoffen darf.

Schweden und Norwegen.

Die Reißholzfabrik in Jönköping („Jönköping Ländsölsfabrik“) hat ihren Aktionären für das Jahr 1880 eine Dividende von 200 Prozent gegeben. Jede Aktie lautet auf 600 Kronen und wird somit ihrem Besitzer für das verlossene Jahr eine Ausbeute von 1200 Kr. einbringen.

Oesterreich.

Tiefen Eindruck hat in Salzburg das zu Gunsten evangelischer Waisenkinde abgefaßte Testament der Wittve des Generalleutnants Solon de Racagni, einer geborenen Gräfin Firmian, gemacht, welche dort im Asyl der Barmherzigen Schwestern gestorben ist. Dieselbe bestimmte, daß mit den etwa 3200 Frech. betragenden Jahresinteressen ihres Vermögens jährliche Stipendien von je 100 Fl. für evangelische Waisenkinde gestiftet werden sollen. Den Vorzug sollen immer Waisenkinde von Salzburg und dessen Umgegend haben. „Damit glaube ich eine Schuld abzutragen, da ein meiner Familie Angehöriger im vorigen Jahrhundert vielleicht allzu fanatisch manche evangelische Familie ins Verderben gejagt hat“, heißt es im Testament. Erzbischof Firmian war es bekanntlich, der 1731/32 etwa 30,000 Protestanten aus Salzburg vertrieb.

England.

London. Trozdem die Regierung die irische Zwangsbill mit voller Kraft durch das Unterhaus zu treiben sucht, ist der Fortschritt nur ein sehr langsamer und sie wird schwerlich vor Ende dieser Woche im Hause der Gemeinen erledigt sein. Die Irländer sind erfinderisch in ihren Amendements und stellen nebenbei alle diejenigen von Neuem auf, die das Unterhaus in der Einzelberatung bereits mit großer Majorität verworfen hat. So wurden zwei Sitzungen vergeudet und die Debatte über die dritte Lesung wird mindestens einen Tag in Anspruch nehmen.

Aus Cork wird eine Verabredung des dortigen Pulvermagazins gemeldet. Die Diebe bahnten sich durch theilweise Abdeckung des Daches einen Weg in das Magazin und entwendeten nicht allein eine große Quantität

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

C

M

B.I.G.

[2] Schieß- und Sprengpulver, sondern auch viel zur Pulverfabrikation verwendetes Rohmaterial. Bis jetzt hat die Polizei noch keine Verhaftung vorgenommen. Späteren Mittheilungen zufolge, sind auch mehrere Kisten mit etwa 70 Pfund Dynamit aus dem Magazin verschwinden. Die verschärften Vorichtsmaßregeln, von denen so viel die Rede ist, scheinen demnach sehr umsichtige getroffen zu sein.

Die unter dem Namen Egrit Mill bekannte Baumwollspinnerei in Ashton-under-Lyne brannte vor einigen Tagen gänzlich nieder. Das Gebäude enthielt 15,000 Spindeln. Der angerichtete Schaden wird auf 12,000 Pfd. Sterl. geschätzt.

Der Strike der Kohlengrubenarbeiter im Distrikt Wigan hat nach 7wöchentlicher Dauer sein Ende gefunden. Die Grubenbesitzer haben die verlangte Lohnerhöhung nicht zugestanden, indes versprochen, die Arbeitslöhne künftighin wöchentlich, statt, wie bisher monatlich auszusahlen. Die Arbeiter hatten von dieser Zusage die Beendigung des Strikes abhängig gemacht.

Rußland.

St. Petersburg, 25. Februar. Dem „Golos“ zufolge ist der russisch-chinesische Friedensvertrag gestern von den russischen und chinesischen Bevollmächtigten unterzeichnet worden. Marquis Tjeng reist in den nächsten Tagen nach Paris ab.

Türkei.

Konstantinopel, 25. Februar. Wie verlautet, beschloffen die Votschafter, bei Mittheilungen und Verhandlungen mit der Pforte bezüglich der griechischen Frage sich der Kollektivform zu bedienen.

Von nah und fern.

Erdbeben. Die Insel St. Michaels auf den Azoren wurde vor kurzem von 36 hinter einander folgenden Erdstößen heimgesucht. Die Kirche und 200 Häuser stürzten ein und mehrere Personen wurden erschlagen. Es hat sich eine vulkanische Insel gebildet. Den neuesten Nachrichten zufolge werden auch jetzt noch leichte Stöße verspürt. Viele Leute hatten außerhalb der Stadt Zelte bezogen. Der Transportdampfer „Africa“ ist im Begriff, von Lissabon aus den bedrängten Einwohnern Unterstützung zuzuführen.

In dem Besitze des in Hannover verhafteten Heirathschwindlers Demerow wurde eine sehr bedeutende Anzahl von Briefen heirathslustiger Ehestandsandidatinnen mit und ohne Photographie gefunden. Diese Offerten sind aus Berlin, Braunschweig, Hamburg, Hannover und anderen größeren und kleineren Städten datirt, in welchen die Damenwelt den „nicht mehr ungewöhnlichen Weg“ des Heiraths-Inserats zu betreten für gerathen fand.

Ein Todesurtheil wurde vom Schwurgericht zu Elberfeld gefällt. Der Geselle Danth hatte die Dienstmagd Marie Gödel in Barmen, seine Geliebte, aus Eifersucht ermordet, indem er ihr ein Dolchmesser in das Herz stieß. Da der Mord mit Vorsatz begangen, wurde das Todesurtheil ausgesprochen.

Kinder-Regen. Sommerfeld, ein Städtchen der Mark Brandenburg, scheint für die Fortpflanzung des Menschengeschlechts unerhört günstige Bedingungen zu erfüllen. Die kirchlichen Nachrichten dieser Stadt enthalten für die Woche vom 3. bis 10. Februar d. J. unter der Rubrik „Geboren“ folgende Notizen, welche wir wiedergeben: Zwillingssöhne dem B. und Klempnermeister D. Appelt. — Zwillingstöchter dem Lokomotivführer an der kgl. N.-M. Eisenbahn H. Reimann in Hinkau (Villa). — Ein Sohn und eine Tochter (Zwillinge) dem Ackerb. T. Kublad in Schönfeld. — Zwei S. und eine T. (Drillinge) dem Fabrikarbeiter Th. Bach in Schönfeld.

Die Baugewerkmeister in Mainz haben in einer sehr zahlreich besuchten Generalversammlung beschlossen, die seither nur bis 6 Uhr Abends während Arbeitszeit bei verschiedenen Branchen des Bauhandwerks im Sommer bis 7 Uhr auszubehnen.

Das Nichtheil, womit der Scharfrichter Krauts am vorigen Sonnabend den Mörder Gehrde zu Köslin gerichtet, ist durch Kauf in die Hände der Besitzer des Berliner Panoptikums übergegangen. Wie der „B. V.-C.“ hört, ist für dasselbe der Preis von 330 Mk. gezahlt worden. Dasselbe Weil war seiner Zeit zur Hinrichtung Hödels bestimmt, war aber zum bestimmten Tage nicht fertig geworden, infolge dessen Hödel durch Krauts mit einem dem frühern Scharfrichter Reindel gehörigen Nichtheil, das im Märkischen Museum aufbewahrt wird, den Todesstreich empfing.

Die **Duvenstedter Preßtorf-Fabrik** [67] liefert in der diesjährigen Arbeitsperiode das Mille = 1200 Pfd. Preßtorf zu Mk. 5,00 incl. Aufsetzen in 10 Soden auf dem Moor. Gewünschte Anfuhr wird bei rechtzeitiger Anmeldung zu billigen Preisen mit übernommen. Bestellungen auf Preßtorf nehmen entgegen in Ahrensburg Herr Kaufmann J. Degenhard, „Bargteheide Herr Melzer, „Bergstedt Herr Gemeindevorsteher Zilber, „Hoisbüttel Herr Gemeindevorsteher Möbke, sowie auch die Preßtorf-Fabrik Duvenstedter-Brook. **R. Bilderbeck.**

Für Familien und Lesecircle, Bibliotheken, Hotels, Cafés und Restaurationen.

Illustrierte Zeitung

Probe-Nummern gratis und franco.

Abonnements-Preis vierteljährlich 6 Mark. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten. Expedition der Illustrierten Zeitung in Leipzig.

L. Ziese's Buchdruckerei,
Ahrensburg,
empfiehlt sich zur Anfertigung sämtlicher Buchdruck-Arbeiten, als:
Adress-, Einladungs- und Visittkarten, Brief-Papier und Couverts mit Namen;
Programme, Preis-Courante, Rechnungsformulare, Circulare, Bekanntmachungen, Anschlagzettel;
Frachtbriele, Statuten, Formulare aller Art, Werke, Brochüren etc.,
in eleganter und sauberer Ausführung zu billigen Preisen.

Hasenstein & Vogler
HANNOVER
Annahme und prompte Beförderung von Anzeigen an alle Zeitungen des In- und Auslandes zu den billigsten Preisen. [41]
Eritialen in allen grösseren Städten.

Aufträge
zur Abhaltung von freiwilligen Auktionen, Kündigungen von Wohnungen u. Capitalien, Aufnahme von Wechsel-Protessen nimmt entgegen [49]
Ahrensburg. **Bauck,** Gerichtsvollzieher.
Briefsteller, Kochbücher, Punctirbücher, Polterabendsherze, Sammlung komischer Vorträge Liederbücher,
empfiehlt **C. Ziese's Buchhandlung,** Ahrensburg.

Trunksucht, sogar im höchsten Stadium, beseitigt sicher mit, auch ohne Vorwissen, unter Garantie der Erfinder d. M. u. Specialist f. Trunksucht-Leidende **Th. Konekty,** Berlin, Bernauerstraße 84. Atteste, deren Nichtigkeit von königlichen Amtsgerichten und Schulzen-Ämtern bestätigt. gratis. Nachahmer beachte man nicht, da solche nur Schwindel treiben. [68]

Aleehen,
pr. 500 Kilo 26 Mk., **Pferdeheu,** pr. 500 Kilo 20 Mk., mit der Hand gedroschenes **Hafersstroh** pr. 500 Kilo 19 Mk., hat jeden **Mittwoch** auf Fannyhof in Bünningsstedt abzugeben [82]
C. König.

Bei **W. Großgebauer** in Celle (Commissionär: Gustav Köner in Leipzig) ist erschienen und in **C. Ziese's Buchhandlung** zu haben **Van de Elwkauf ut Hadelnland.** Plattdeutsche Uebersetzungen in Rimels von **Franz Grabe.** Preis: Mk. 1,50. Dieses Buch ist von Autoritäten sehr günstig beurtheilt. [57]

Gesucht ein **Mädchen,** welches melken kann. [74] Ahrensburg. **H. Diestel.**
Zur Uebernahme von **Garten-Anlagen** empfiehlt sich **J. Petersen.** [61] Bargteheide.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bringe hiermit mein **Klempner-Geschäft** bestens in Erinnerung. Gleichzeitig empfehle mich zur Anfertigung von **Wasserleitungen,** sowie Einbauten von **Wasserleitungs- und Heerdeffel-Hähnen** unter Garantie. **Reparaturen** prompt und billig. **Ad. Basedow,** Klempner, Papp- und Schieferdecker. Ahrensburg, vis-avis der Kirche.

Auf den Artikel „Der Hauffe-Schwindel“ in Actien der **Preuss. Boden-Credit-Actienbank** in Nr. 15 der **Allgemeinen Börsen-Zeitung** für **Privat-Capitalisten und Rentiers.** besonders aufmerksam gemacht. Die „Allgemeine Börsen-Zeitung“ enthält trotz ihres enorm billigen Preises von pr. Quartal Mk. 2 einen vollständigen Courszettel, correcteste Verloofungsliste, viele sonstige Beilagen, und außerdem **Gratis** die neueste Ausgabe der circa 30 Follio-Seiten umfassenden Courszettel-**Commentar's** welcher für Besitzer von Werth-Papieren von größter Wichtigkeit ist, da aus diesem alle auf die bezüglichen Papiere Einfluß habenden Verhältnisse ersichtlich sind, und u. A. die Angabe des Haupt-Geschäftszweiges der betreffenden Aktien-Gesellschaften, das Domicil, Actien- und Reservercapital, Hypotheken- und Prioritätenbelastung, sowie sonstige Schulden, Unter-Bilanz und Activen, Gründungs- und Geschäftsjahr, Dividenden und Courstand, Tag und Bestimmung bezüglich der General-Verammlung, Namen der Directoren und Aufsichtsraths-Mitglieder, Länge und Frequenz der Bahnen etc. etc. enthält. Die Redaction ertheilt unentgeltlich **Rath und Auskunft** in zuverlässigster und offener Weise, so daß jede Parteilichkeit oder Unwahrheit absolut unmöglich ist. Die Redaction übernimmt ferner die **Controlle** des Effecten-Besitzes ihrer Abonnenten, um diese von jedem Ereigniß, welches hierauf Einfluß haben könnte, sofort event. pr. Telegamm zu benachrichtigen, sowie dieselben auch auf günstige Momente zum Ankauf von Effecten aufmerksam zu machen. Die **Allgemeine Börsen-Zeitung** hat während ihres achtjährigen Bestehens genügende Beweise gegeben, daß dieselbe nur das **Interesse des kleinen Capitals** vertritt, und zeugen die Leitartikel etc. davon, daß dieselbe völlig **unabhängig** ist, was gerade bei einer Börsen-Zeitung von größter Wichtigkeit, aber nur sehr selten der Fall ist. Abonnements werden von allen Postanstalten entgegengenommen und [83] Neue Abonnenten erhalten die bis Ende d. D. ersch. Nrn. gratis. Nr. 10. g. Eins. v. 25 Pf. in Briefen, auch einzeln, sowie Nummern gratis verjährt durch die Expedition **Berlin S.W., Beuthstr. 18/21** (Industrie-Gebäude, Laden 36).

Rechnungs-Formulare, Frachtbriele, empfiehlt **C. Ziese's Buchdruckerei,** Ahrensburg.

B.I.G.

M

C

Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19